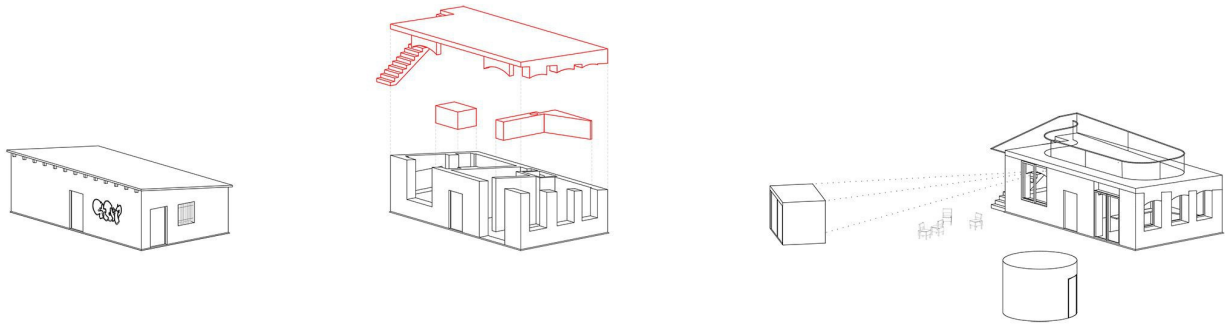


Parkhaus (e.V.)

Vorstand: Sabine Kowoll, Jakob Friedl, Eva Hierl

Kontakt: vorstand@parkversorgung.de, Tel: 0176 97 87 97 27



An die Koordinatorin
Frau Agnes Schiele
Amt für Stadtentwicklung | Abteilung Entwicklungsplanung
Minoritenweg 10 | 93047 Regensburg
Raum 3.121
Tel. +49 941 507-1664
schiele.agnes@regensburg.de

Zur Weiterleitung an alle beteiligten Fachämter.

**Betreff: Vollständiges Projektvorhaben einer sozialen und kulturellen
Parkversorgung und notwendiges Gespräch mit den Fachämtern**

Regensburg, 28.03.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

der gemeinnützige Parkhaus-Verein beabsichtigt in ehrenamtlicher Arbeit im Rahmen der Förderkulisse "Sozialer Zusammenhalt", wie im ISEK beschrieben, einen Begegnungs- und Identifikationsort an der Stelle der ehemaligen Gartenamtsunterkunft im Ostpark zu realisieren und als selbstorganisiertes soziales und kulturelles Projekt eigenverantwortlich zu betreiben.

Die sozialen, kulturellen und baulichen Aspekte unseres partizipativen Bauprojektes haben wir bis zum Herbst 2021 ausgiebig in der Öffentlichkeit und im Rahmen eines Fachvortrags vorgestellt und unser Projektvorhaben in vollem Umfang der Stadtverwaltung und den Stadträt*innen in Form einer umfangreichen Broschüre in Wort und Bild dargelegt. Auf Grundlage dieser konkreten und eindeutigen Planung und einer **detaillierten Kostenschätzung für Kiosk und die beiden Nebengebäude** hat der Planungsausschuss beschlossen, das Projekt auf den Weg zu bringen und die Verwaltung beauftragt diesbezüglich mit dem Trägerverein in Gespräche einzutreten. Es wurde beschlossen für das Projekt noch im Jahr 2022 Mittel in Höhe von 180 TSD € einzustellen. 29 TSD € davon sind für die dem Kiosk auf dem Vorplatz zugeordnete öffentlich nutzbare Toilette vorgesehen, 6,5 TSD € für ein Parkmöbel auf dem Vorplatz, das als Werkzeuglager für das Gartenamt, Spielgerätelager, Stauraum für eine Bühne und Projektionsfläche dienen kann.

Wir möchten an dieser Stelle unmissverständlich klarstellen, dass diese beiden der ehemaligen Gartenamtsunterkunft vorgelagerten Objekte Dienstleistungs- und Gestaltungs-Elemente sind, die den für das soziale Projekt benötigten Rahmen aufspannen. Diese sind damit wesentliche Bestandteile unseres Projektes zur Schaffung einer sozialen, kulturellen und entwicklungsfähigen Parkversorgung, um die Nutzungsvielfalt im Park, wie im ISEK vorgesehen, zu erhöhen.

Der Parkhausverein erachtet eine vorgelagerte, dem sozial betreuten und kulturellen Parkversorgungsbetrieb des Kiosks zugeordnete und somit auch förderfähige Toilettenanlage (in einfacher Ausführung) auf dem nach den Planungen des Gartenamts wassergebundenen und damit ohnehin versiegelten Vorplatz für sinnvoll. Die von der Verwaltung angedachten Standards einer sog. „öffentlichen Toilette“ spielen hier keine Rolle, da die Toilettenanlage vergleichbar einer „netten Toilette“ dem Parkhaus zugeordnet ist. Eine möglicherweise alternativ zum Angebot des Parkhausvereins in ein paar Jahren errichtete anonyme Toilettenanlage, die dann zusammenhangslos im Umfeld des Parks untergebracht wird, schafft damit schlechtestenfalls einen Unort oder Angstraum, dessen monatliche Unterhaltskosten erwartbar mindestens fünfmal so hoch sein werden, wie der Unterhalt der dem Parkhaus zugeordneten sozial betreuten Toilette. Ganz abgesehen von den für eine solche Anlage anfallenden Baukosten, die erwartbar mindestens zwanzig- bis dreißigmal so hoch ausfallen werden, wie die Kosten für die öffentlich zugängliche Toilette des Parkhausvereins.

In jedem Fall ist es zielführend die vom Parkhausverein vorgeschlagene kostengünstige Variante zu erproben. So kann auch der zukünftige oder zusätzliche Bedarf praxisnah ermittelt werden. Möglicherweise stellt sich dann heraus, dass über die Toilette auf dem Vorplatz des Parkhauses bereits der Bedarf im Ostpark abgedeckt werden kann.

Wie aus dem vorgelegten Entwurf klar hervorgeht, bietet das zweite Raumelement auf dem Vorplatz Stauraum etwa für eine Bühne, Spielgeräte und Veranstaltungsequipment. Ebenso kann das Element auch als Parkmöbel und Projektionsfläche genutzt werden. Diese Dienstleistungsarchitektur ist ebenso wie die Toilette dem sozial betreuten Ort zugeordnet und steht bei einem möglicherweise doch gegebenen Bedarf auch dem Gartenamt, etwa als Lagerfläche für kleine Geräte o.ä., zur Verfügung.

Die erfassten Daten im Raumbuch beziehen sich hauptsächlich auf den Kiosk, weil es bisher nicht möglich war, eine fachliche Diskussion über Toilette und Lagerregal mit den verantwortlichen Stellen der Stadtverwaltung zu führen. Dass sich die Stadt mit dem von Ehrenamt getragenen überregional vorbildhaften Parkhaus-Projekt, das integrierte Lösungsansätze entwickelt und umsetzt, viel Geld spart, steht außer Frage.

Manifestiertes Ziel des Parkhaus e.V. als auch des Planungsausschusses ist es, die benötigten Mittel zeitnah einzustellen, so dass mit der partizipativen Kulturbaustelle noch 2022 begonnen werden kann.

Der Parkhaus-Verein erachtet nach wie vor ein zeitnahes erstes gemeinsames fachliches Gespräch mit den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung für unumgänglich – möglichst in Präsenz!

Mit Freundlichen Grüßen

für den gemeinnützigen Parkhaus e.V.

Sabine Kowoll

Jakob Friedl

Eva Hierl